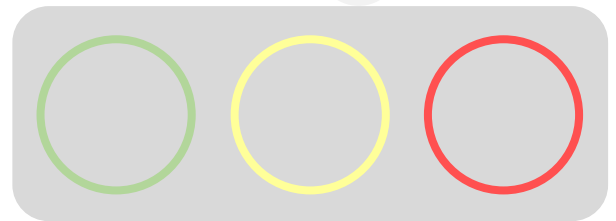


Use-Case-Risikomatrix (Beispiel, Template)

Use Case



	Datenschutz	Transparenz	Anbietersteuerung	Kritikalität	Governance	Schulungsbedarf	Dokumentation
Low Risk (Green)	Keine sensiblen Daten	Klar nachvollziehbar	Geprüft und steuerbar	Geringe Auswirkungen	Klare Rollen und Freigaben	Minimal	Ausreichend dokumentiert
Medium Risk (Yellow)	Begrenzt sensible/interne Daten	Teilweise nachvollziehbar	Teilweise geklärt	Relevante operative Auswirkungen	Teilweise definiert	Gezielte Einweisung nötig	Teilweise dokumentiert
High Risk (Red)	Sensible/personenbezogene Daten mit hohem Risiko	Black-Box/unklare Ergebnisentstehung	Unklar, ungeprüft oder schlecht absicherbar	Hohe Auswirkungen auf Entscheidungen/Betroffene	Unklare Verantwortlichkeiten	Hoher Schulungs- und Guidance-Bedarf	Kaum oder nicht dokumentiert

Use-Case-Risikomatrix (Beispiel, Template)

	Grün – geringes Risiko	Gelb – mittleres Risiko	Rot – hohes Risiko
Datenschutz	<p>Keine sensiblen Daten Es werden keine personenbezogenen oder vertraulichen Daten verarbeitet. Die verwendeten Inhalte sind öffentlich, anonymisiert oder intern unkritisch. Es besteht kein erkennbares Risiko für Datenschutzverstöße oder unerlaubte Datenweitergabe.</p>	<p>Begrenz sensible/interne Daten Es werden interne oder potenziell personenbeziehbare Daten verarbeitet, jedoch in begrenztem Umfang oder unter kontrollierten Bedingungen. Datenschutzfragen sind relevant, aber grundsätzlich beherrschbar, wenn klare Regeln, technische Schutzmaßnahmen und eine saubere Tool-Auswahl vorliegen.</p>	<p>Sensible/personenbezogene Daten mit hohem Risiko Es werden sensible, personenbezogene, vertrauliche oder geschäftskritische Daten verarbeitet, ohne dass die Rahmenbedingungen vollständig geklärt oder abgesichert sind. Es besteht ein erhöhtes Risiko für Datenschutzverstöße, unzulässige Datenverarbeitung oder Kontrollverlust über eingegebene Informationen.</p>
Transparenz	<p>Klar nachvollziehbar Der KI-Einsatz ist für alle Beteiligten klar erkennbar und nachvollziehbar. Zweck, Funktionsweise, Grenzen und Ergebnisse des Systems sind verständlich beschrieben. Nutzer können Ergebnisse einordnen und wissen, wann KI eingesetzt wird.</p>	<p>Teilweise nachvollziehbar Die grundsätzliche Nutzung von KI ist bekannt, aber Entscheidungslogik, Datenbasis oder Ergebnissenstehung sind nur teilweise nachvollziehbar. Es bestehen gewisse Unklarheiten, die jedoch durch Kennzeichnung, Hinweise und ergänzende Erläuterungen reduziert werden können.</p>	<p>Black-Box/unklare Ergebnissenstehung Der KI-Einsatz ist für Nutzer, Betroffene oder Verantwortliche nicht ausreichend transparent. Ergebnisse entstehen weitgehend als Black Box, ohne klare Einordnung, Kennzeichnung oder Nachvollziehbarkeit. Dadurch steigt das Risiko von Fehlentscheidungen, Missverständnissen oder Vertrauensverlust.</p>
Anbietersteuerung	<p>Geprüft und steuerbar Der Anbieter ist bekannt, vertraglich sauber eingebunden und hinsichtlich Datenschutz, Hosting, Sicherheitsniveau und Leistungsumfang ausreichend geprüft. Zuständigkeiten und Rahmenbedingungen sind nachvollziehbar dokumentiert.</p>	<p>Teilweise geklärt Der Anbieter ist grundsätzlich geeignet, aber einzelne Aspekte sind noch nicht vollständig geklärt, etwa zu Unterauftragnehmern, Datenflüssen, Vertragsdetails oder technischen Rahmenbedingungen. Das Risiko ist steuerbar, erfordert aber zusätzliche Prüfung oder Nachschärfung.</p>	<p>Unklar, ungeprüft oder schlecht absicherbar Der Anbieter ist nicht ausreichend geprüft oder die Steuerbarkeit ist eingeschränkt. Wichtige Informationen zu Datenverarbeitung, Hosting, Subprozessoren, Sicherheitsmaßnahmen oder Vertragsgrundlagen fehlen. Es besteht ein hohes Risiko durch Abhängigkeit, Intransparenz oder unzureichende Absicherung.</p>
Kritikalität	<p>Geringe Auswirkungen Der Anwendungsfall hat unterstützenden Charakter und nur geringe Auswirkungen auf Entscheidungen, Prozesse oder Betroffene. Fehler wären unangenehm, aber beherrschbar und ohne wesentliche negative Folgen.</p>	<p>Relevante operative Auswirkungen Der Use Case beeinflusst operative Abläufe, Kommunikation oder vorbereitende Entscheidungen. Fehler oder fehlerhafte Ergebnisse können spürbare Auswirkungen haben, bleiben aber in der Regel korrigierbar und kontrollierbar.</p>	<p>Hohe Auswirkungen auf Entscheidungen/Betroffene Der Use Case hat erheblichen Einfluss auf wichtige Entscheidungen, Rechte, Pflichten, wirtschaftliche Ergebnisse oder sensible Prozesse. Fehler können schwerwiegende Folgen für Kunden, Mitarbeitende, Partner oder das Unternehmen selbst haben.</p>
Governance	<p>Klare Rollen und Freigaben Rollen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungswege sind klar definiert. Es ist festgelegt, wer den Use Case prüft, freigibt, betreibt und überwacht. Der KI-Einsatz ist organisatorisch sauber verankert.</p>	<p>Teilweise definiert Grundlegende Verantwortlichkeiten bestehen, aber Prozesse, Eskalationswege oder Freigabemechanismen sind noch nicht vollständig ausgereift. Die Steuerung ist möglich, beruht jedoch teilweise auf informellen Abstimmungen oder Einzelfallentscheidungen.</p>	<p>Unklare Verantwortlichkeiten Es gibt keine klare Zuordnung von Verantwortung, keine definierte Freigabelogik und keine belastbare Steuerung des KI-Einsatzes. Entscheidungen erfolgen ungeordnet oder ohne ausreichende organisatorische Absicherung.</p>
Schulungsbedarf	<p>Minimal Der Use Case ist leicht verständlich und kann mit geringem Schulungsaufwand sicher genutzt werden. Die Anforderungen an Anwender sind überschaubar, Fehlanwendungen sind eher unwahrscheinlich.</p>	<p>Gezielte Einweisung nötig Für eine sichere und wirksame Nutzung sind gezielte Einweisungen, Regeln oder Praxishinweise erforderlich. Ohne Schulung steigt das Risiko von Fehlbedienung, falscher Einordnung oder unsicherer Nutzung merklich an.</p>	<p>Hoher Schulungs- und Guidance-Bedarf Der Use Case erfordert ein hohes Maß an Verständnis für Grenzen, Risiken, Prüfpflichten und richtigen Umgang mit Ergebnissen. Ohne strukturierte Schulung und klare Guidance ist eine sichere Nutzung kaum gewährleistet.</p>
Dokumentation	<p>Ausreichend dokumentiert Zweck, Nutzungskontext, zentrale Annahmen und wesentliche Entscheidungen sind in angemessenem Umfang dokumentiert. Die Nachvollziehbarkeit ist für den Anwendungsfall ausreichend gegeben.</p>	<p>Teilweise dokumentiert Eine teilweise Dokumentation liegt vor, ist aber noch nicht vollständig oder nicht konsistent. Wichtige Elemente wie Bewertungslogik, Verantwortlichkeiten oder Freigabeentscheidungen sollten ergänzt werden.</p>	<p>Kaum oder nicht dokumentiert Die Dokumentation ist unvollständig, nicht vorhanden oder nicht belastbar. Dadurch fehlt die Grundlage für Nachvollziehbarkeit, Prüfung, Steuerung oder spätere Auditierbarkeit.</p>